



Tabakrauch ist sogar dann noch gefährlich, wenn die Rauchschwaden abgezogen zu sein scheinen. Der „kalte Rauch“ ist voll von schädlichen Inhaltsstoffen.

# Ausgedämpft – trotzdem gefährlich!

Umgangssprachlich als „kalter Rauch“ bezeichnet, sind Schadstoffe, die sich auf Oberflächen, Kleidern, Spielsachen und Haaren ablagern und wieder an die Raumluft abgegeben werden, eine ernst zu nehmende Gesundheitsgefahr, die immer besser erforscht wird.

**R**auchen schadet der Gesundheit – dem Konsumenten selbst, aber auch jenen Personen, die den Rauch als Passivraucher mitkonsumieren müssen. 5000 Substanzen sind im Tabakrauch enthalten, 90 davon nachweislich krebserregend. So weit, so bekannt. Kein noch so vehementer Verfechter des Tabakkonsums

bestreitet diese Tatsachen, aktuelle Gesetzgebungen stärken den Nichtrauchererschutz (Stichwort Rauchverbote in der Gastronomie) und verdrängen den blauen Dunst mehr und mehr aus dem öffentlichen Bereich. Jeder kennt folgende Szene: Nach einem Besuch in verrauchten Lokalen und Bars – in denen die Rauchschwaden ab Mai 2018 ab-

ziehen werden – führt der erste Weg zur Waschmaschine oder zum Balkon, um die stinkenden Hosen, Pullover und Hemden loszuwerden. Sitzt man in der Straßenbahn neben einem Raucher, steigt einem sofort von Kleidern und Haaren die zuvor gerauchte Zigarette in die Nase – auch ehemalige Raucherzimmer verströmen noch oft den Mief vergangener Rauch-

wolken. Wissenschaftliche Ergebnisse belegen, dass von Räumen, wo zuvor geraucht wurde, auch wirklich eine Gesundheitsgefährdung ausgeht. Zum einen werden die schädlichen Bestandteile des Tabakrauchs auch im kalten Zustand an die Umgebung abgegeben, zum anderen entstehen durch die Reaktion mit Luft und Gegenständen neue giftige Substanzen.

Foto: Fotobilder/michaelboeckhoff

Somit sollte man bedenken: Nicht nur der direkt inhalierte Rauch ist für Raucher und Passivraucher ungesund, auch jener Rauch, der sich an Oberflächen, Haaren, Möbeln, Teppichen und Gewand ablagert, ist voller schädlicher Substanzen.

## Die Dosis macht das Gift

Was vielleicht anderswo gilt, ist im Bereich des Tabakkonsums nicht anzuwenden. Es gibt hier keine unbedenkliche Schwelle, auch minimale Mengen können schädlich

sein. Leidtragende sind oft die Unschuldigen unserer Gesellschaft: Babys und Kinder kommen über Oberflächen, Teppiche, Spielsachen oder Textilien selbst dann mit schädlichen Substanzen in Kontakt, wenn man nicht unmittelbar neben ihnen raucht. Forscher aus Deutschland geben zu bedenken, dass Rückstände des Tabakkonsums lange in Wohnräumen messbar sind – selbst bei guter gemeinsamer Lüftung. Diese Erkenntnisse über den „kalten Rauch“ sollten Berücksichtigung in der Dis-

kussion über Rauchverbote in Autos finden, wenn Minderjährige mitfahren. Länder wie Italien, England, Australien oder Griechenland verbieten in diesen Fällen das Rauchen. Der Innenraumbereich eines Autos ist wesentlich kleiner als jener eines durchschnittlichen Wohnraums. Die Belastung durch winzig kleine Teilchen des Tabakrauchs, die bis tief in die Lunge gehen, sind selbst bei geöffneten Fenstern in Autos wesentlich höher als in verrauchten Lokalen und bleiben auch im kalten Zustand auf den Oberflächen

wie Sitzen, Armaturenbrettern oder Fensterscheiben haften. Die aktuelle Gesetzgebung nimmt zum Teil Rücksicht auf diese Problematik: So wird es in Zukunft keine Raucherzimmer mehr in Hotels geben. In Mehrzweckhallen darf bei geeigneter Lüftung bei der einen Veranstaltung geraucht werden, bei der anderen wiederum herrscht Rauchverbot – das ist ab 2018 nicht mehr möglich. Über ein Rauchverbot im Auto wird in Österreich zurzeit noch nicht nachgedacht.

Bernhard Stelzl

## „Rauchfrei in 6 Wochen“-Seminare für Erwachsene (weitere Termine auf [www.stgkk.at/tabak](http://www.stgkk.at/tabak))

Ort	Räumlichkeit	Tag	Start	Ende	Zeit
Ludersdorf	Fahrsicherheitszentrum Ludersdorf 194, 8200 Gleisdorf	Mo	11.01.16	15.02.16	16:30
Murau	Rathaus Murau, Raffaltplatz 10, 8850 Murau	Mo	11.01.16	15.02.16	18:00
Graz	STGKK Graz, Friedrichgasse 18, 8010 Graz	Di	12.01.16	16.02.16	17:30
Leitring	Ord. Dr. Johann Holler, Dr. Billroth Weg 66, 8430 Leitring	Mi	13.01.16	17.02.16	18:00
Weiz	Ordination Dr. Herbert Ederer, Marburger Straße 29, 8160 Weiz	Mi	13.01.16	24.02.16	18:00
Fürstenfeld	LKH Fürstenfeld, Krankenhausgasse 1, 8280 Fürstenfeld	Do	14.01.16	18.02.16	17:30
Liezen	STGKK Liezen, Ausseer Straße 42a, 8940 Liezen	Mo	18.01.16	22.02.16	17:30
Bruck	Praxis dibebe, Brandstetterstraße 16, 8600 Bruck	Mi	20.01.16	24.02.16	18:30
Graz	STGKK Graz, Friedrichgasse 18, 8010 Graz	Mi	20.01.16	24.02.16	17:30
Deutschlandsberg	STGKK Deutschlandsberg, Fabrikstraße 10, 8530 Deutschlandsberg	Do	21.01.16	25.02.16	18:00
Graz	STGKK Graz, Friedrichgasse 18, 8010 Graz	Mo	25.01.16	29.02.16	17:30
Mürzzuschlag	STGKK Mürzzuschlag, Sparkassenplatz 3, 8680 Mürzzuschlag	Mo	25.01.16	29.02.16	18:30
Leoben	STGKK Leoben, Mühltaler Straße 22, 8700 Leoben	Mi	27.01.16	02.03.16	18:30
Voitsberg	STGKK Voitsberg, C.v.-Hätzendorfstraße 48, 8570 Voitsberg	Do	28.01.16	03.03.16	18:30
Judenburg	LKH Judenburg, Oberweggasse 18, 8750 Judenburg	Do	28.01.16	03.03.16	17:30
Feldbach	STGKK Feldbach, Ringstraße 25, 8330 Feldbach	Mo	15.02.16	21.03.16	18:00
Hartberg	STGKK Hartberg, Rössavarstraße 68, 8230 Hartberg	Di	16.02.16	22.03.16	18:00
Kapfenberg	ISGS Kapfenberg, Grazer Straße 3, 8605 Kapfenberg	Mi	24.02.16	30.03.16	18:30

Ab einer Mindestteilnehmeranzahl von 6 Personen ist ein Seminar auch in Ihrem Betrieb oder Ihrer Gemeinde möglich. Weitere Termine unter [www.stgkk.at/tabak](http://www.stgkk.at/tabak).

Information u. Anmeldung:  
STGKK-RaucherInnen-Helpline 0316/8035 1919  
oder [raucherhelpline@stgkk.at](mailto:raucherhelpline@stgkk.at)

